



WOHNUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT PASSAU MBH



Obere Schneckenbergstraße 81, 83, 85 im Stadtteil Grubweg

AUSGABE DEZEMBER 2022  
12. JAHRGANG

## **MIETENKAUFENBAUEN**

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR  
WOHNUNGEN UND GRUNDSTÜCKE IN PASSAU

# GRUSSWORT

## Verehrte Mieterinnen und Mieter,



in vielen Regionen zeigt sich der Wohnungsmarkt weiterhin angespannt. Eigentlich müsste im großen Stil gebaut werden. Der Krieg in der Ukraine hat die Vorzeichen jedoch grundlegend ge-

ändert. Energiekrise, Materialknappheit, gestiegene Kreditzinsen und Inflation führen dazu, dass private und öffentliche Bauherren Projekte auf den Prüfstand stellen. Und auch bei Ihnen, liebe Mieterinnen und Mieter, besteht vermutlich Unsicherheit, nicht zuletzt mit Blick auf Miete und Nebenkosten. Beruhigend ist, dass Unterstützungsleistungen seitens der Bundesregierung bereits in Aussicht gestellt worden sind. Das sollte uns aber nicht davon abhalten, in einem angemessenen Rahmen Energie zu sparen, denn diese Thematik wird uns voraussichtlich noch länger begleiten. Die Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft Passau (WGP) mbH haben wir schon 2008 strategisch so ausgerichtet, dass man sich auf das Wohnungsgeschäft und den Geschosswohnungsbau konzentriert. Und es hat funktioniert. Investitionen, günstige Mieten und die Konsolidierung der Finanzen gehen Hand in Hand. Im Übrigen orientieren wir uns bei Neubauten an den aktuellen KfW-Standards und leisten somit einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Diesen Weg werden wir auch in Zukunft gehen.

Mit der WGP mbH haben wir also ein wertvolles Instrument in der Hand, um in einem gewissen Umfang den Wohnungsmarkt vor Ort aktiv zu gestalten. Und bei privaten Projekten sorgen wir seitens der Stadt ab einer gewissen Größenordnung dafür, dass die soziale Komponente nicht zu kurz kommt. So wollen wir erreichen, dass das Wohnen für möglichst viele Menschen erschwinglich bleibt.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr.

Ihr  
  
**JÜRGEN DUPER**  
Oberbürgermeister der Stadt Passau  
Aufsichtsratsvorsitzender der Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft Passau mbH



zu dem Zeitpunkt, zu dem ich dieses Grußwort verfasse, ist der Herbst in Passau eingezogen – allerdings mit fast winterlichen Temperaturen um die 10 Grad Celsius. Aus Energieeinspargründen

sitze ich nun in einem noch ungeheizten Büro, was es nicht eben angenehmer macht, das bisherige Jahr 2022 gedanklich Revue passieren zu lassen. Ich bin sehr zuversichtlich, dass keiner unserer Mieter bei der Lektüre dieser 12. Ausgabe unserer Mieterzeitung tatsächlich frieren muss, allein – niemand weiß, wie sich die Energieversorgungssituation in den kommenden Wochen und Monaten zuspitzen wird. Die Ängste, die zahlreiche Mieter diesbezüglich und vor allem aufgrund der immensen Preissteigerungen der letzten Monate (leider nicht nur im Energiebereich) umtreiben, teilen wir. Viele wichtige Gespräche zwischen Mieter und Vermieter wurden zu diesem Thema auf Augenhöhe geführt. Und daher muss zwangsläufig ein Beitrag der diesjährigen Mieterzeitung auf die Frage „Energiesparen – aber wie?“ eingehen (Seite 15).

Es gilt aber auch die Verhältnismäßigkeiten nicht vollkommen aus dem Blick zu verlieren: So etwas wie Energiesparen verkam nämlich z.B. für Familie Yevdoshenko zeitweise fast zu einem Luxusproblem. Vor wenigen Monaten stand sie vor der existentiellen Entscheidung, aus der Heimat Ukraine vor dem Krieg zu fliehen oder weiter auszuharren. Wie sie sich nun in Deutschland und in der Mieterschaft der WGP eingefunden hat, behandeln wir auf den Seite 8 und 9.

Fernab von der großen weltpolitischen Gemengelage möchten wir jedoch auch nicht das Zusammenleben im Kleinen, im Quartier, in der Wohnanlage mit all seinem Konfliktpotential aus den Augen verlieren. Denn wo eine Außenanlage unternutzt oder auch fehlgenutzt wird, die Mülltrennung nicht funktioniert oder das Nachbarschaftsverhältnis durch Ruhestörungen beeinträchtigt ist, wird es schwierig, abzuschalten, die Alltagsorgen hinter sich zu lassen und Kraft

zu sammeln, die jeder von uns in dieser herausfordernden Situation nun brauchen kann. Wie es anders und besser geht, erfahren Sie auf den Seiten 16 und 17. Denn dieses Klein-Klein, dieses Jeder-gegen-Jeden – das kann und möchte ich für mich und vor allem für Sie, liebe WGP-Mieterinnen und Mieter, gerade angesichts der aktuellen Umstände so zukünftig nicht mehr hinnehmen.

Die WGP wünscht Ihnen und Ihren Familien schon jetzt ein gutes neues Jahr 2023 und davor ein – schon lange war dieser Wunsch nicht mehr so aktuell und angebracht – friedliches Weihnachtsfest!

  
**ANDREA GAISS**  
Geschäftsführerin

# Geschäftsbericht für das Jahr 2021

Die Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft Passau mbH (WGP) ist ein kommunales Unternehmen in der Rechtsform der GmbH und zu 100% im Besitz der Stadt Passau.

Das Hauptziel der Gesellschaft besteht darin, dauerhaft zu einer sicheren und bezahlbaren Wohnraumversorgung für alle Schichten der Bevölkerung beizutragen sowie günstige Grundstücke bereitzustellen und anzubieten.

Der durchschnittliche Mietpreis je qm liegt im Jahr 2021 bei 4,75 Euro (Vorjahr 4,62 Euro). Die Mieterfluktuation hat sich von 6,0 % auf 7,75% erhöht, d.h., dass es im Jahr 2021 in 136 Wohnungen zu einem Mieterwechsel gekommen ist.

Die WGP verfügt zum 31.12.2021 noch über insgesamt 340.066 qm Grundstücksflächen im Stadtgebiet, die zur Bebauung als Wohn- und Gewerbegebiete sowie als Verkehrsflächen, Landwirtschafts- oder Tausch- und Ausgleichsflächen zur Verfügung stehen.

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt mehr und mehr an Bedeutung und soll in höherem Maße als bisher berücksichtigt werden.

Es wurden bereits verschiedene Maßnahmen ergriffen bzw. sind in der Planung, um auch für künftige Generationen eine hoffnungsvolle Zukunft durch nachhaltiges Verhalten zu sichern, u.a. Austausch der Beleuchtung durch LED, die Installation von PV-Anlagen auf Dächern, die Errichtung von Neubauten ausschließlich im Standard Effizienzhaus 55 bzw. Effizienzhaus 40, die Anschaffung von Elektro-Fahrzeugen für die Verwaltung und den Regiebetrieb oder die Anlage von naturbelassenen Wildblumenwiesen.

Der Objektbestand der Gesellschaft umfasst zum 31.12.2021 1.753 Mietwohnungen mit einer Wohnfläche von 110.810 qm, 1 Studentenwohnheim mit 102 Wohnplätzen, 70 Gewerbeeinheiten, das Messeparkhaus in Kohlbruck mit 700 Stellplätzen und weitere 592 Garagen verteilt im gesamten Stadtgebiet.

Die Neubaumaßnahme Reinhard-Raffalt-Straße 25, 27, 29 mit 27 Wohneinheiten und einer Tiefgarage im Stadtteil Rittsteig wurde im Jahr 2021 im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus abgeschlossen. Die neue Wohnanlage konnte zum 01.12.2021 an die neuen Mieter übergeben werden. Das Geschäftsjahr 2021 konnte mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,6 Mio. Euro abgeschlossen werden. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen. Das Eigenkapital hat sich von 55,0 Mio. Euro auf 57,6 Mio. Euro erhöht. Die Kreditverbindlichkeiten betragen 19,8 Mio. Euro. Die Bilanzsumme ist von 78,4 Mio. Euro auf 84,3 Mio. Euro gestiegen.

Die Geschäftsführung der WGP beurteilt die wirtschaftliche Lage des Unternehmens, trotz der anhaltenden Corona-Pandemie und der negativen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, aufgrund der guten Eigenkapitalausstattung und der in den vergangenen Jahren nachhaltig erzielten Jahresüberschüsse verhalten positiv.

### Der Aufsichtsrat der WGP hat 13 Mitglieder und setzt sich seit 01.05.2020 wie folgt zusammen:

Aufsichtsratsvorsitzender:	Oberbürgermeister Jürgen Dupper	SPD	
Stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende:	Karin Kasberger	SPD	
Weitere Aufsichtsratsmitglieder:			
Hans-Jürgen Bauer	SPD	Karl Synek bis 30.06.22	Bündnis 90 / Die Grünen
Wolfgang Wagner	SPD	Stefanie Auer ab 01.07.22	Bündnis 90 / Die Grünen
Eva-Maria Buhmann	CSU	Dr. Stefanie Wehner	Bündnis 90 / Die Grünen
Josef Haydn	CSU	Oliver Robl	ödp / Aktive Passauer
Andreas Dittlmann	FDP	Michael Schöffberger	ödp / Aktive Passauer
Martin Burkert	FWG	Andreas Vilsmeier	Passauer Liste

# Modernisierung und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2022 konnten wir neben den laufenden kleineren Reparaturen auch umfangreiche Instandhaltungsmaßnahmen erfolgreich abschließen. Diese möchten wir Ihnen kurz vorstellen.

## Schießstattweg 7

Baujahr 1929, 8 Wohnungen  
Mit dem Austausch der alten Holzfenster gegen Kunststofffenster haben wir in 2021 begonnen. Witterungsbedingt konnte der Fassadenanstrich erst im Jahr 2022 durchgeführt werden. Eine Fotoaufnahme der neuen Fassade ist auf Seite 12 zu sehen.

## Obere Schneckenbergstraße 67 bis 79 (ungerade)

Baujahre 1990-1991, 50 Wohnungen  
Austausch der alten Holzfenster gegen Kunststofffenster. Die alten, in Holzbauweise errichteten Balkone sind in die Jahre gekommen. Wir haben uns für eine langlebige Stahlkonstruktion mit Verkleidung aus Kunststoff entschieden. Zudem wurden die Haustürelemente und Briefkastenanlagen erneuert.

## Schießstattweg 46, 48 und Kraftstraße 12

Baujahr 1956, 31 Wohnungen  
Die alten, verrosteten Balkonverkleidungen wurden gegen neue Kunststoffverkleidungen ausgetauscht. Zum Abschluss erfolgte eine Sanierung und Versiegelung der Balkonböden.

## Vornholzstraße 105

Baujahr 1971, 32 Wohnungen  
Unsere größte und herausforderndste Modernisierungsmaßnahme. In diesem 8-stöckigen Gebäude erneuern wir die kompletten Sanitärinstallationen von den Zu- bis Abwasserleitungen. Anschließend werden die Bäder komplett neu gefliest. In diesem Zug werden auch die Elektroinstallationen erneuert. Die Arbeiten haben im Sommer begonnen, erfolgen strangweise in mehreren Teilabschnitten und kommen erst im Jahr 2023 zum Abschluss. Die Arbeiten erfolgen im bewohnten Zustand. Wir haben dabei den Bewohnern viel zugemutet und bedanken uns für das entgegengebrachte Verständnis.

## Messeparkhaus in Kohlbruck

Baujahr 2003, 700 Stellplätze  
Mit der umfangreichen Sanierung an den Beton- und Stahlteilen wurde im Jahr 2021 begonnen. Ebenso wird die Fahrbahnbeschichtung in mehreren Teilabschnitten erneuert. Die komplette Sanierung wird bis 2026 abgeschlossen sein.

Für das Jahr 2023 sind folgende Instandsetzungsmaßnahmen geplant:

## Grünaustraße 20 und Gabelsbergerstraße 2

Baujahr 1956, 16 Wohnungen  
Die in die Jahre gekommenen Fenster tauschen wir gegen neue Kunststofffenster. Um Heizkosten zu sparen, sind wir in der Planung ein Wärmedämm-Verbundsystem umzusetzen.

## Innstraße 17

Baujahr 1927, 9 Wohnungen  
Die Wohnanlage befindet sich direkt an der Innpromenade. Was fehlt, sind Balkone, damit unsere Mieter den Sommer voll genießen können. Wir wollen an der Fassade über eine Stahlkonstruktion die Balkonanbauten anbringen und zusätzlich die günstige Südausrichtung nutzen und an jedem Balkon eine Mini-Solaranlage errichten.

Zum interessanten Thema Mini-Solaranlage an Balkonen und unseren weiteren Maßnahmen zum Energiesparen haben wir einen eigenen Artikel verfasst. Sind Sie neugierig geworden? Dann mehr auf den Seiten 14 und 15.

Vornholzstraße 105, Badezimmer nach Sanierung



# Unsere Bauvorhaben: Was ist zwischenzeitlich passiert?

In der letzten Ausgabe haben wir Sie über unser aktuelles Bauprogramm informiert. Natürlich hat sich zwischenzeitlich einiges getan – sehen Sie selbst.



Bauvorhaben Vornholzstraße 63 mit 7 freifinanzierten Wohnungen

Am weitesten fortgeschritten sind die Arbeiten im Bauabschnitt I in der Vornholzstraße. Dort ist der Vermietungsprozess bereits angelaufen. Und dass Bau und Vermietung Hand in Hand gehen, zeigt das Beispiel von Murat Bahovic, einem der Trockenbau-Arbeiter auf der Baustelle, der sich gleichzeitig um eine Wohnung für sich und seine Familie in eben diesem Bauabschnitt bewirbt.

Herr Bahovic (im Folgenden MB) ist 38 Jahre alt, wohnt in der Spitalhofstraße in einem Gebäude der Vonovia, hat vier Kinder und arbeitet bei der Trobau GmbH in Büchlberg.

*Herr Bahovic, wie lange wohnen Sie schon in Passau und wie gefällt es Ihnen hier?*

**MB:** Ich bin seit 2017 in Passau, davor habe ich in Köln gewohnt. Meine Familie stammt ursprünglich aus Montenegro, da liegt Passau doch noch etwas näher und somit günstiger als Köln. Für mich ist Deutschland in den letzten zwanzig Jahren Heimat geworden und ich bin eher in Montenegro der Ausländer als hier. Ich fühle, dass ich angekommen bin.

*Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Arbeitsstelle als Trockenbauer bei der Firma Trobau?*

**MB:** Ich fühle mich in der Firma wirklich wohl. Eingestiegen bin ich als Helfer. Ich habe mich jedoch in wenigen Jahren bis zum Kapo hochgearbeitet. Meine ursprüngliche Ausbildung auf dem Bau in Montenegro konnte in Deutsch-

land nicht anerkannt werden. Das ist aber in Ordnung, da hierzulande das System ein ganz anderes ist. Meinen Chef bei Trobau schätze ich menschlich wie fachlich. Früher waren wir eine ganz kleine Truppe und haben daher eng zusammengearbeitet. Ich habe sehr viel bei Trobau gelernt.

*Was macht Ihnen an der Arbeit am meisten Spaß?*

Das Arbeiten im Team. Man ist ja täglich viele Stunden beisammen. Die Kollegen sind somit eine Art Familie. Bei Trobau sind wir insgesamt über zehn Leute. Natürlich gibt es auch den ein oder anderen, mit dem man besser oder schlechter auskommt. Aber unter Männern ist die Kommunikation recht einfach und es gibt wenig Konflikte.

Positiv finde ich zudem, dass uns im Arbeitsablauf Freiheiten eingeräumt werden. Man kann somit in einem gewissen Umfang selbständig arbeiten.

Ideal ist für mich als Familienvater darüber hinaus, dass alle Aufträge in einem Umkreis von ca. 50 km abgewickelt werden. So kann ich gleichzeitig genug Zeit mit meiner Familie verbringen und dort meinen Beitrag leisten.

*Haben Sie eine Erklärung dafür, warum mittlerweile nur noch so wenige Menschen auf dem Bau arbeiten wollen?*

Grundsätzlich haben wir bei der Firma Trobau kein Problem mit der Personalgewinnung, aber gute Leute zu finden – das ist schwierig. Viele haben keine Fachkenntnis und wissen auch nichts über die Abläufe in Deutschland. So wie ich am Anfang, bevor ich mich ein- und hochgearbeitet habe. Oftmals wäre es somit gut, wären auch deutsche Mitarbeiter vor Ort.

*Ist es für Sie eine große Herausforderung, Arbeiter aus diversen Ländern mit diversen Muttersprachen zu koordinieren?*

Ich mag die Zusammenarbeit mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion und bin sowieso ein Europa-Fan. Bei Trobau ziehen Kroaten, Albaner, Russen etc. an einem Strang. Wichtig sind Respekt und gegenseitiges Verständnis bzw. einfach miteinander reden. Auf der Baustelle in der Vornholzstraße war die Mitarbeiterzusammensetzung

ebenfalls bunt gemischt und es hat gut funktioniert. Ebenso wie die Abstimmung mit den anderen Gewerken und mit dem Architekten. Natürlich geht es immer darum, die Arbeiten möglichst schnell abzuwickeln. Zeit ist Geld.

*Sie haben eine Bewerbung für eine der Wohnungen im ersten Bauabschnitt eingereicht. Warum?*

Mir gefällt die Lage sehr gut. Das Objekt ist modern, es wurde viel von Seiten des Bauherrn investiert. Daher gehe ich davon aus, dass die Wohnungen entsprechend begehrt sein werden.

*Haben Sie ein Auge auf eine spezielle Wohnung geworfen?*

Besonders schön finde ich die große Wohnung im Erdgeschoss. Ich suche schon länger nach einem Haus oder einer Erdgeschosswohnung. Aufgrund der aktuellen Preise ist es aber derzeit keine Option ein Haus zu mieten. Die Wohnung im Erdgeschoss hat die geräumigste Loggia und ist durch die Ausrichtung sehr sonnig. Die Größe wäre für mich, meine Frau und die drei Kinder, die noch bei uns wohnen, ideal. Ich habe mich bereits früher einmal bei der WGP beworben, doch damals stand ich unter großem Zeitdruck bei der Wohnungssuche und so habe ich anderweitig zugesagt. Dieses Mal besteht kein unmittelbarer Zwang umzuziehen. Aber in der derzeitigen Wohnung ist es zu fünf auf 70 qm schon fast etwas eng. Ich hoffe wirklich, dass es mit einer Anmietung klappt.



*Bauvorhaben Vornholzstraße 55 a mit 18 öffentlich geförderten Wohnungen*



*Bauvorhaben Spitalhofstraße 21 mit 15 freifinanzierten Wohnungen*

# Mieterportrait

In der Grünaustraße 20 wohnt seit 01. April 2022 Familie Yevdoshenko, Flüchtlinge aus der Ukraine. Familie Yevdoshenko, das sind Papa Serhii (38), Mama Maryna (35) und ihre Kinder Yaroslava (12), Oleksiy (8) und Polina (6).

Hinterhof Wohnanlage  
Grünaustraße 20  
Gabelsbergerstraße 2

*Wie sah Ihr Leben in der Ukraine aus?*

Wir wohnten in einem großen Haus, ca. 23 km von der Hauptstadt Kiew entfernt.

Maryna: Ich war dort Englischlehrerin, habe nebenbei noch einen Abschluss in Psychologie absolviert. Ich habe viel von zuhause im Homeoffice gearbeitet.

Serhii: Ich war Maschinenbauingenieur und in meiner Freizeit leidenschaftlicher Schreiner. Hierfür hatte ich mir zuhause eine Schreinerei eingerichtet.

Die Kinder besuchten in der Ukraine Schule und Kindergarten. Wir hatten zwei Hunde, drei Katzen, Fische, Bienen und andere Tiere, welche wir schweren Herzens bei Bekannten in der Ukraine zurücklassen mussten.

*Wie war die Flucht nach Deutschland?*

Es begann am 24. Februar 2022, als wir morgens um 05:00 Uhr vom Knall einer Bombe wach wurden, welche einige Kilometer vom Haus entfernt einschlug. Das Haus wackelte. Ab jetzt verfolgten wir das Kriegsgeschehen noch genauer und mussten feststellen, dass sich die Entfernung der einschlagenden Bomben verringerte. Jeden Abend war es ungewiss, ob wir am nächsten Morgen aufwachen würden. Als eine Rakete in den Garten unseres Nachbarn flog und im Gras stecken blieb, entschlossen wir uns im März 2022, unser Zuhause zurück zu lassen und zu fliehen. Wir brachten die Tiere bei Bekannten unter, packten die wichtigsten Gegenstände ins Auto und brachen Richtung Polen auf, wo wir eine Nacht in einer Flüchtlingsunterkunft verbrachten. Mit ungewissem Ziel vor Augen

machten wir uns am nächsten Tag auf den Weg nach Wien. Dort waren wir fünf Tage und wollten auch bleiben. Leider wurden keine weiteren Flüchtlinge mehr registriert. Bevor wir Richtung München weiterzogen, wurde Maryna auf eine Facebookgruppe aufmerksam, in welcher Freiwillige ihre Hilfe anboten. Uns wurde geraten nicht nach München zu fahren, da es dort bereits total überfüllt sei. Frau Frizler half uns eine Wohnung in Passau zu finden. Nach mehreren Übernachtungen in der Dreiländerhalle in Passau konnten wir in die Wohnung der WGP in der Grünaustraße 20 einziehen.

*Wie sieht Ihr jetziges Leben in Deutschland aus?*

Wir leben in einer Dreizimmerwohnung mit 82 qm, direkt gegenüber vom Bahnhof. Aufgrund der Flucht standen wir ständig unter Strom, wir schliefen in unseren Alltagsklamotten, jederzeit bereit flüchten zu können. Anfangs schreckten wir bei jedem einfahrenden Zug auf, mittlerweile konnten wir uns gut an die Situation gewöhnen und einleben. Wir besuchen Integrationskurse und lernen Deutsch. Wir verstehen schon einiges. Deutsch zu sprechen fällt uns noch schwer. Unsere älteste Tochter Yaroslava besucht die 7. Klasse der Realschule, Oleksiy die 2. und Polina die 1. Klasse der Grundschule in Haidenhof. Sie waren in Willkommensgruppen und besuchen Kurse mit anderen nicht-deutschsprachigen Kindern. In der Schule konnten Sie sich gut einleben, sind auch motiviert Deutsch zu lernen, um sich mit ihren Freunden austauschen zu können. Die Angst nicht verstanden zu werden bleibt jedoch jeden Tag. Bis auf die noch nicht wieder begonnene Arbeit ist das Alltagsleben hier in



Deutschland relativ ähnlich. Jedoch mit dem Unterschied, erstmal keine negativen Überraschungen mehr erleben zu müssen und in einem Zuhause ankommen zu können. Die vielen verschiedenen Formulare und Unterlagen sowie die Bürokratie in Deutschland fallen uns noch schwer.

*Wollen Sie zurück in die Ukraine?*

Die Ukraine ist unsere Heimat. Jedoch ist das Land zerstört, auch die wirtschaftliche Lage ist schlecht. Es ist sehr schwierig nach unserem Empfinden zu entscheiden, wir müssen an die Kinder und an die Zukunft denken.

Maryna: In Deutschland fühle ich mich noch fremd. Ich habe hier nichts außer meiner Familie und die Wohnung. Noch konnten wir uns nichts aufbauen. Aber wir sind dabei Deutsch zu lernen und uns bestmöglich zu integrieren. Ich möchte eine sichere Zukunft für meine Kinder und entscheide für das Wohl meiner Familie.

*Wie empfinden Sie die Hausgemeinschaft?*

Wir haben ein super Verhältnis zu den Nachbarn im Haus. Es wohnen auch ein paar andere ausländische Familien im Haus, was ein super Mix ist. Die Kinder sind mit Nachbarkindern befreundet und spielen gemeinsam. Letztens haben wir einen Roller geschenkt bekommen, weil der Sohn der Nachbarin zu groß dafür war. Wir haben uns sehr darüber gefreut. Allgemein haben wir die Deutschen als sehr freundlich und bemüht wahrgenommen. Uns wurde jederzeit Hilfe angeboten. Wir sind

unendlich dankbar für das Leben, welches uns hier bis jetzt ermöglicht wurde.

*Wie gefällt Ihnen Passau?*

Passau gefällt uns sehr gut. Wir sind viel spazieren und in Passau unterwegs, um so viel wie möglich zu erkunden. Manche Plätze erinnern uns an die Westukraine.

*Haben Sie ein Lebensmotto?*

Unser Motto ist Lebe im Moment. Seit dem Krieg wurde uns bewusst, dass das Leben im nächsten Moment anders oder sogar vorbei sein kann. Mit unserem Leben hat sich auch unser Denken verändert.

*Wir bedanken uns bei Familie Yevdoshenko ganz herzlich für den Einblick in ihr Leben und wünschen alles Gute für die Zukunft.*

# Wohnungsverzeichnis der WGP nach Stadtteilen

## Leben im Wohnpark Sailerwöhr

### Altstadt mit 73 Wohneinheiten

Höllgasse 25, 27  
Höllgasse 19, 21, 23 u. Pfaffengasse 4  
Höllgasse 14  
Höllgasse 11, 13 u. Kl. Messergasse 1  
Pfaffengasse 3, Höllgasse 15  
Steiningergasse 7  
Kl. Messergasse 2, 4  
Römerplatz 1

### Auerbach mit 32 Wohneinheiten

Regensburger Straße 58  
Regensburger Straße 60, 62

### Kohlbruck mit 227 Wohneinheiten

Breslauer Straße 22 – 40 (gerade Hs.Nr.)  
Breslauer Straße 46  
Breslauer Straße 48, 50, 63  
Breslauer Straße 59, 61  
Breslauer Straße 55  
Breslauer Straße 42, 44  
Breslauer Straße 51, 53, 57  
Karlsbader Straße 26, 28, 30  
Königsberger Straße 4, 6, 8

### Grubweg mit 119 Wohneinheiten

Obere Schneckenbergstraße 67, 69  
Obere Schneckenbergstraße 75, 77, 79  
Schulbergstraße 57, 57a, 57b, 57c  
Obere Schneckenbergstraße 71, 73  
Obere Schneckenbergstraße 81, 83, 85  
Untere Schneckenbergstraße 60  
Schulbergstraße 91

### Hacklberg mit 59 Wohneinheiten

Fürstenweg 5-25 (ungerade Hs.Nr.)

### Heining mit 21 Wohneinheiten

Heining Straße 18  
Heining Straße 32  
Heining Straße 51

### Ilzstadt und Hals mit 51 Wohneinheiten

Halser Straße 1, 3, 5  
Schmiedberg 2  
Löwenmühlstraße 2, 4  
Löwenmühlstraße 8  
Löwenmühlstraße 16  
Am Goldenen Steig 4

### Innstadt mit 36 Wohneinheiten

Am Severinstor 7  
Lenckweg 2, 4, 6  
Mariahilfstraße 2

### Neustift mit 11 Wohneinheiten

Blumenstraße 15, 17

### Rittsteig mit 175 Wohneinheiten

Emerenz-Meier-Straße 4, 6, 8  
Senefelderstraße 1, 3  
Reinhard-Raffalt-Straße 8, 10, 12, 14, 16, 18  
Reinhard-Raffalt-Straße 25, 27, 29  
Rittsteiger Straße 17, 17a, 17b  
Rittsteiger Straße 19, 21  
Rittsteiger Straße 23, 25  
Rittsteiger Straße 119

### Schalding r. d. Donau mit 5 Wohneinheiten

Birgmeierweg 3

### Spitalhofstraße und Umfeld mit 639 Wohneinheiten

Danziger Straße 9, 11  
Danziger Straße 16  
Danziger Straße 18 (Wohnheim)  
Kraftstraße 2  
Kraftstraße 10 a-d  
Kraftstraße 10 e  
Kraftstraße 12  
Schießstattweg 13a-d, 15a-f, 17a-f, 19a-d  
Schießstattweg 46, 48  
Schießstattweg 50  
Schießstattweg 7  
Spitalhofstraße 24, 26, 28  
Spitalhofstraße 29, 31  
Spitalhofstraße 34, 42 u. Sailerwöhr 3-13 (ungerade Hs.Nr.)  
Spitalhofstraße 36, 38, 40  
Spitalhofstraße 44, 46 und Sailerwöhr 8  
Spitalhofstraße 48  
Spitalhofstraße 52, 54  
Spitalhofstraße 57, 68, 68a  
Spitalhofstraße 64, 66  
Spitalhofstraße 66a  
Westerburgerstraße 10  
Stantlerstraße 1, 3  
Stantlerstraße 6, 8, 10

### Zentrum/Uninähe mit 105 Wohneinheiten

Innstraße 17  
Neuburger Straße 90  
Weinleitenweg 58, 60  
Weinleitenweg 17, 19  
Nibelungenstraße 20, 20a, 20b  
Grünaustraße 20 und Gabelsbergerstraße 2

### Vornholzstraße und Umfeld mit 193 Wohneinheiten

Graf-Zeppelin-Straße 14, 16, 18  
Graf-Zeppelin-Straße 21, 23, 25  
Kubinstraße 4 und 25  
Vornholzstraße 20  
Vornholzstraße 45-77 (ungerade Hs.Nr.)  
Vornholzstraße 105

### Ziegleuth mit 7 Wohneinheiten

Ziegleuth 15, 17

Insgesamt 1.753 Wohneinheiten



Wohnpark Sailerwöhr 3 - 13 von oben

Wir wollen das Umfeld im Wohnpark Sailerwöhr neu gestalten und haben in diesem Jahr mit einzelnen Maßnahmen bereits begonnen. Die Wohnanlagen Sailerwöhr 3 bis 13 und Spitalhofstraße 34 bis 42 wurden in den Jahren 1950/51 errichtet und umfassen 11 Häuser mit insgesamt 120 Mietwohnungen.

Für unsere Mieter haben wir bereits neue umweltfreundliche Sitzgelegenheiten samt Tischen aus Holz aufgestellt. Aus einer Lagerfläche im Haus Spitalhofstraße 40 entstand ein geräumiger Fahrradraum. Interessierte Mieter können sich bei Lorena Lorenz einen Schlüssel abholen und ihr Zweirad kostenlos unterstellen. Gegenüber der Häuserzeile Sailerwöhr 3 bis 9 haben wir 15 Kfz-Stellplätze geschaffen. Aktuell ist alles vermietet. Bei Interesse einfach anrufen und sich für einen Stellplatz vormerken lassen.

Mit der weiteren Umgestaltung sind wir in der Planung. Die großflächigen Pflasterflächen verschwinden teilweise und werden begrünt. Zum Frühlingsanfang entstehen neue Pflanzflächen und das Wohnumfeld erblüht im neuen Glanz. Ein kleiner Wohnpark wird so entstehen.





Schießstattweg 7 mit 8 Wohnungen nach der Fassadeninstandsetzung



Schießstattweg 7 mit 8 Wohnungen vor der Fassadeninstandsetzung



Unser Ramadama-Team aus Verwaltung und Regiebetrieb war im Oktober einen ganzen Tag in den Wohnanlagen unterwegs.

Wir sind das Umfeld unserer Häuser sowie vom Keller bis zum Speicher alles abgegangen.

Was uns dabei negativ auffiel, wie Sperrmüll, vermüllte Kellerschächte, ausgebrannte Beleuchtungen usw. haben wir festgehalten und wollen die Problemfelder zeitnah abarbeiten.



# Der Strom kommt doch aus der Steckdose, oder?!

Nein – er kommt vom Balkon! Balkon-Solar: So funktioniert es:

Das Klima schützen und die eigenen Stromkosten senken: Mit Balkon-Solar können Sie als WGP-Mieter mit Balkon Ihren ganz persönlichen Beitrag zur Energiewende leisten. Eine Balkon-Solar-Anlage ist eine Mini-Solaranlage, die mit einem Stecker an das Stromnetz der Wohnung angeschlossen wird. Die Balkonmodule erzeugen aus Sonnenlicht Strom, den ein Wechselrichter dann in „Haushaltsstrom“ umwandelt. Der Stromzähler zählt dadurch langsamer und es wird weniger

## Steckdose:

Die Verbindung mit dem Haushaltsnetz erfolgt über ein Kabel, das in eine vorhandene Steckdose führt. Ob eine Steckdose vor Ort vorhanden ist und ob diese für die Balkon-Solar-Anlage geeignet ist oder noch eine Steckdose installiert werden muss, werden wir bei einem Vor-Ort-Termin mit Ihnen abklären. Die Kosten einer evtl. Steckdosen-Installation tragen wir.

**Das sollten Sie beim Kauf beachten:** Beim Kauf der Balkon-Solar-Anlage ist darauf zu achten, dass die geplante Anlage eine Konformitätserklärung für den Wechselrichter enthält. Außerdem muss die Anlage DGS-Sicherheitsstandard konform sein. Das klingt für Sie zu kompliziert? Bitte sprechen Sie uns einfach an.

Damit es sich noch um eine Balkon-Solar-Anlage handelt, darf die Anschlussleistung des Wechselrichters



Strom aus dem öffentlichen Stromnetz entnommen. Wenn der Strom von den Balkon-Modulen nicht ausreicht, fließt zusätzlich Strom vom Versorger.

Die Investitionskosten werden Sie bei den aktuellen Strompreisen schnell wieder eingespart haben. Und wir lassen Sie natürlich nicht alleine – denn das erledigt die WGP für Sie:

## Standortabklärung:

Bringt Balkon-Solar bei mir überhaupt den gewünschten Ertrag? Im Rahmen einer Vorab-Begehung prüfen wir diese Frage für Sie und genehmigen dann die Anlage.

## Anmeldung:

Deutsche Netzbetreiber wollen sämtliche Erzeugungsanlagen, unabhängig von Ihrer Leistung, erfassen. Bei der Abstimmung aller damit in Verbindung stehenden Punkte mit dem Versorger unterstützen wir Sie.

## Zuschuss:

Unser symbolisches „Zuckerl“: Nach Inbetriebnahme der Anlage und Sichtabnahme durch uns geben wir Ihnen einen symbolischen Zuschuss von 50,00 EUR (vorherige Genehmigung der Anlage durch uns vorausgesetzt).

600 Watt nicht überschreiten. Bei der Montage muss darauf geachtet werden, dass die Module nicht durch den Wind beschädigt werden oder durch ihr Eigengewicht herunterfallen. Die genaue Montageanleitung gibt es beim Hersteller.

Interessiert? Fabian Holz (0851/95671-49) bespricht alles Weitere mit Ihnen.



Hilfe! Meine Energiekosten fressen mich auf!

**Manche Themen begleiten uns über die Jahre. Schon in der Mieterzeitung 2020 haben unsere Mitarbeiter wertvolle Tipps gegeben, wie sie selbst im Alltag nachhaltiger und u.a. auch energiesparender wirtschaften. In der Mieterzeitung 2021 stellten wir in einem Nachhaltigkeitsbericht unsere bisherigen Maßnahmen vor. Und 2022? Was in den Vorjahren vielleicht noch unter der Rubrik „Gut zu wissen“ eingeordnet wurde, ist mittlerweile brandaktuell. Daher wollen wir exemplarisch an drei Beispielen Denkanstöße geben:**

## Heizung:

Ein großer Teil des Energieverbrauchs eines Haushalts wird zum Heizen verwendet. Wir als Vermieter sind durch zahlreiche neue Verordnungen sowieso angehalten, die Heizung regelmäßig zu prüfen und z.B. einen hydraulischen Abgleich durchzuführen.

Aber natürlich haben auch Sie direkten Einfluss auf Ihre Heizkosten. Eine einfache, aber wirkungsvolle Maßnahme: Thermostatventil herunterregeln - Türen zu anders beheizten Räumen (Stichwort Schlafzimmer) zu!

Die verschiedenen Stufen am Ventil entsprechen den folgenden Umgebungstemperaturen:

- ➔ 5 = 28 Grad
- ➔ 4 = 24 Grad
- ➔ 3 = 20 Grad
- ➔ 2 = 16 Grad

## Sparsame Haushaltsgeräte richtig benutzen:

Aktuell tut jede Investition weh. Bedenken Sie aber, dass bei einem uralten Stromfresser-Kühlschrank die Verbrauchskosten recht schnell die Anschaffungskosten eines neuen Geräts übersteigen können. Auch der Aufstellungsort und das Nutzungsverhalten beeinflussen den Verbrauch. Wenn Sie Strom sparen wollen, empfiehlt es sich, den Kühl-/Gefrierschrank nicht in der Nähe von Heizkörpern oder Wärme abgebenden Geräten aufzustellen und Kühl- und Gefriergeräte regelmäßig abzutauen. Achtung: Optimale Temperatureinstellungen beachten und Nahrungsmittel in den richtigen Fächern lagern!

Beladen Sie Geschirrspüler und Waschmaschine voll und verwenden Sie das Eco-Programm. Ja, das dauert länger, aber spart richtig Geld.

## Mobilität:

Die WGP-Wohnhäuser befinden sich fast ausnahmslos in Gebieten mit sehr guter ÖPNV-Anbindung. Nutzen Sie dieses Angebot für kleinere Einkäufe und Erledigungen. Noch flexibler sind Sie mit dem eigenen Fahrrad. Daher weist die WGP nun verstärkt abschließbare Fahrradräume in den Anlagen aus. Explizit verweisen wir auch auf das Lastenrad-Mietsystem der Stadt Passau. Dort kann ein Lastenrad die erste halbe Stunde kostenlos

genutzt werden, für jede weitere angefangene halbe Stunde werden 1,50 € fällig. Laden Sie sich gleich die Sigo-App herunter!

Einige unserer Mieter sind beim Thema Mobilität bereits Vorreiter und kommen völlig ohne eigenen PKW aus. Auf diese Weise werden die monatlichen Kosten für ein Privatfahrzeug eingespart, die sich bereits bei einem Kleinwagen auf über 400 € pro Monat belaufen können. Und wenn es doch einmal nicht ohne PKW geht: In unserem Wohnungsbestand gibt es an zwei zentralen Standorten ein Carsharing-Angebot (Gabelsbergerstraße/Grünaustraße und Einfahrt Innenhof Sailerwöhr). Carsharing ist einfach zu bedienen und jedes Carsharing-Auto spart zwischen 10 und 20 Stellplätze ein. Insgesamt neun Fahrzeuge, vom Kleinstwagen über ein komfortables Mittelklasseauto bis zum geräumigen Hochdachkombi, haben die Passauer Autoteiler aktuell im Angebot.



Für weitere Infos: [www.carsharing-passau.de](http://www.carsharing-passau.de) oder [www.facebook.com/CarsharingPassauEV](https://www.facebook.com/CarsharingPassauEV)



# Tipps und Infos zur Hausordnung

**Die Müll-Menge steigt auf ein neues Rekordhoch. Auch bei uns ist Müll ein Thema. Immer wieder erreichen uns Beschwerden von Mietern, dass in den Treppenhäusern Gegenstände „gelagert“ werden oder Papier, Flaschen und Zigarettenskippen die Grünanlagen verschmutzen. Ganz schlimm sieht es oft rund um die Müllcontainer aus. Getränkeverpackungen und Kartons werden nicht zerkleinert, sondern komplett in die Tonnen gestopft. Wer später kommt, findet keinen Platz mehr und lässt seinen Müll daneben liegen. Kein schöner Anblick, auch nicht sehr hygienisch und schon gar nicht umweltgerecht. Deshalb unser dringender Appell: Wir sollten im Kleinen anfangen, unser direktes Wohnumfeld zu schützen und sauber zu halten! Wo fängt man an? Wir von der WGP meinen, am besten gleich vor der eigenen Haustür. Hier haben wir einige Tipps zusammengetragen, damit Müll erst gar nicht entsteht.**

## Tipps für weniger Müll

→ Vermeiden Sie überflüssige Verpackungen. Greifen Sie lieber zu Produkten, die möglichst wenig verpackt sind. Obst und Gemüse zum Beispiel lassen sich lose kaufen. Viele Sorten sind bereits durch ihre natürliche Schale gut verpackt. Da braucht es keine zusätzlichen Folien und Tüten.

→ Beim Einkaufen auf Einwegtüten verzichten. Gute Alternativen sind Körbe oder Einkaufstaschen aus Baumwolle.

→ Geben Sie Mehrwegbehältnissen Vorrang vor Einwegprodukten. Verwenden Sie lieber wiederverwendbare Behälter und Getränkeflaschen.

→ Vermeiden Sie beim Online-Einkauf unnötige Retouren und Bestellungen von Kleinstmengen.

→ Werfen Sie gut erhaltene Gegenstände nicht leichtfertig weg. Für viele Dinge wie Spielsachen, Möbel, Bücher oder Kleidung lässt sich über Tausch- und Verschenkbörsen ein neuer Besitzer finden.

→ Für die wichtigsten Abfallsorten, die beim Hausmüll anfallen, stehen die bekannten, nach ihrer Farbe leicht zu unterscheidenden Mülltonnen bereit: die blaue Tonne für Papier, Pappe und Kartons, die braune Tonne für Bioabfälle sowie die graue Tonne für den sogenannten Restmüll. Abfallsorten wie Altglas, Konservendosen und Altkleider gehören in die Container der öffentlichen Wertstoffinseln.

Richtige Mülltrennung wirkt sich nicht nur positiv auf die Umwelt aus, sondern auch auf die Nebenkostenabrechnung. Müll trennen lohnt sich!

## Ramadama in den WGP-Anlagen

Bei unserer jüngsten Aufräumaktion am 12. Oktober 2022 haben alle WGP-Mitarbeiter aus der Verwaltung und dem Regiebetrieb in unseren Wohnanlagen gemeinsam angepackt. Unsere Mieter wurden vorab mittels Aushang informiert und zum Austausch herzlich eingeladen. Viele haben die Gelegenheit genutzt, suchten das Gespräch, gaben Anregungen und schilderten vorhandene Probleme. Themen, die den Mietern besonders unter den Nägeln brannten, waren Lärmbelästigung und Ruhestörung, Sperrmüll sowie die Treppenhausreinigung. Bei unserer Aktion wurden zunächst die Außenanlagen besichtigt und grob gesäubert. Anschließend fand eine Begehung der Häuser innen sowie eine kurze technische Bestandsaufnahme der Gebäude statt. Unzählige herrenlose Schrotträder sowie Sperrmüll aus Kellern und Speichern wurden entsorgt.



## Treppenhäuser

Bei unseren Hausbegehungen sind uns in den Treppenhäusern vor allem abgestellte Schuhe, Kleinmöbel, Pflanzen und Kinderfahrzeuge, wie z. B. Scooter aufgefallen.

Behinderungen auf Treppen und Fluren, vor Wohnungseingängen und Türen sind Stolperfallen und bergen Verletzungsgefahren. Treppenhäuser sind Flucht- und Rettungswege zugleich. Fahrräder, Schuhe, Kartons und Spielzeug haben dort deshalb nichts zu suchen!

Sie sind außerdem kein schöner Anblick für all jene, die darauf Wert legen, dass das Haus einen guten Eindruck hinterlässt. Außerdem erschweren sie die Arbeit bei der Treppenhausreinigung.

Die WGP-Hausordnung regelt die Nutzung von Treppenhaus und Fluren.

## Reinigung des Treppenhauses

Für einige WGP-Wohnanlagen wurden professionelle Putzdienste für die Treppenhausreinigung beauftragt. Die Kosten werden auf die Mietparteien umgelegt. Überwiegend werden die Reinigungsarbeiten jedoch von den Bewohnern selbst durchgeführt. Leider führt dies immer wieder zu Auseinandersetzungen, weil das Putzen nicht funktioniert.

Die Sauberhaltung des Treppenhauses, einschließlich der Treppenhausfenster und der Haustüre, obliegt der Gemeinschaft der Mieter. Wohnen mehrere Parteien in einem Geschoss, so wechseln sie sich beim Reinigen regelmäßig ab. Verreist ein Mieter oder ist er aus anderen Gründen verhindert, so hat er dafür zu sorgen, dass auch während seiner Abwesenheit ordnungsgemäß gereinigt wird. Die Kellertreppen, der Kellerdurchgang sowie die Treppe zum Speicher werden ebenfalls abwechselnd gereinigt.

Wenn sich alle an die Regeln halten, klappt das Miteinander auch hier. Gegenseitige Toleranz und Rücksichtnahme spielen dabei eine große Rolle. Falls Sie einen Putzplan benötigen, sprechen Sie uns einfach an.

## Lärm und Ruhestörung

Wo viele Menschen unter einem Dach wohnen, sind Geräusche unvermeidbar. Grundsätzlich gelten die gesetzlichen Ruhezeiten, an die sich jeder halten muss. Allgemein gilt: Ruhestörender Lärm, besonders durch das Zuschlagen von Türen und Fenstern sowie lautes Treppenlaufen, ist zu vermeiden. Das Musizieren und Musikhören, Spielen von Radio und Fernsehgeräten usw. darf nicht zur Störung der übrigen Hausbewohner führen. Zimmerlautstärke ist daher einzuhalten! In den Abendstunden und nachts ab 22.00 Uhr sind wegen der Rücksichtnahme auf die Hausbewohner und Nachbarn die Fenster geschlossen zu halten. Fensterrollläden sind leise zu schließen und zu öffnen. An Sonn- und Feiertagen sollte besonders auf das Ruhebedürfnis der Hausbewohner Rücksicht genommen werden, ebenso dann, wenn sich Schwerkranke im Hause befinden. Alle vorgenannten Regelungen können Sie auch Ihrer Hausordnung entnehmen, die Ihrem Mietvertrag beiliegt.

## Was tun wenn die Regeln verletzt werden?

Am besten ist es, die Nachbarn freundlich anzusprechen. Bitten Sie um Rücksichtnahme und Verständnis. Meistens steckt keine böse Absicht dahinter. Auch ein Brief kann helfen, zumal Sie damit auch einen Nachweis haben, falls weitere Schritte zur Konfliktbewältigung nötig werden. Wenn nette Worte nichts bringen, wenden Sie sich bitte an die WGP.

## Wir kümmern uns und suchen das Gespräch.



# Abschied in den Ruhestand

## Interview mit Christa Reitmaier

Nach 17 bzw. nach 23 Jahren Betriebszugehörigkeit verabschieden sich Christa Reitmaier und Gaby Schrott in den wohlverdienten Ruhestand, allerdings nur offiziell, denn mit ihren Minijobs bleiben sie uns weiterhin mit Rat und Tat erhalten. Beide waren viele Jahre lang u.a. am Empfang tätig und dort erste Anlaufstation für unsere Mieter und Kunden.

Grund genug, die Neurentnerin Christa Reitmaier nach ihren Zukunftsplänen zu befragen, aber auch ein wenig in der Vergangenheit zu schwelgen:

*Christa, gibst es Situationen, auf die du besonders gern zurückblickst?*

Ich bin – unabhängig von besonderen Begebenheiten – in der Regel gern zur Arbeit gegangen. In meiner Familie wurde ich immer belächelt, wenn von mir die Aussage kam: „Wir machen das so und so...“, weil ich mich mit meiner Arbeit oft fast zu sehr identifiziert habe. Aber natürlich erinnere ich mich auch an ein paar Highlights oder Ausnahmesituationen: Etwa das Hochwasser 2013. Die Schuttberge in der Altstadt, die Räumaktion im Fürstenweg, wo langjährige, ältere Mieter zusehen mussten, wie wir ihr Hab und Gut aus den Kellern in den Containern entsorgten, unser damaliger Chef Werner Stadler in Anglerhose, bis zur Hüfte im Wasser stehend – diese Eindrücke bleiben unvergessen.

*Hat sich über die Jahre etwas an deiner Arbeit mit den Mietern geändert?*

Ich würde es jetzt einmal diplomatisch als Wunsch formulieren: Ich wünsche mir, dass die Anzahl der Mieter, die sich für ihre Wohnung bzw. ihr Haus verantwortlich fühlen, wieder zunimmt. Dass Mieter wie früher einfach mal selbst einen Besen in die Hand nehmen, um das Treppenhaus zu kehren oder den Müll aus der Wiese entfernen und nicht nur einfach bei der WGP anrufen.

*Was wünschst Du der WGP für die Zukunft?*

Wir – jetzt sage ich schon wieder wir – sind ein soziales Unternehmen. Somit hoffe ich, dass bei all dem Wachstum der Mensch wichtig bleibt und nicht zur bloßen Nummer wird. Und der Chefin wünsche ich weiterhin viel Mut und Elan.

*Verrate uns zum Schluss noch deine zukünftige Freizeitgestaltung?*

Mein Haus und mein Garten halten mich sehr auf Trab, zumal während der Vollzeitbeschäftigung einiges liegen geblieben ist. Außerdem kümmere ich mich gern um meinen kleinen Enkel und meine 93-jährige Mutter. Wo es geht, nehme ich mir aber auch kleine Auszeiten und verreise. Das Einkommen aus meinem Minijob bei der WGP, den ich seit der Verrentung habe, fließt somit direkt in meine Reisekasse. Und geistig fit hält er mich auch.



## VERMIETUNG KONFERENZRAUM

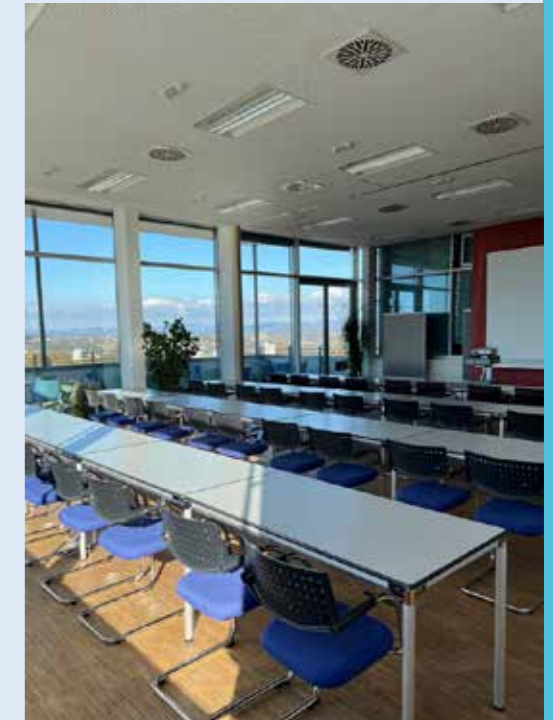
Sind Sie auf der Suche nach der passenden Location für Ihr nächstes Seminar, Schulung oder Konferenz?

Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Unser Konferenzraum über den Dächern von Passau in Kohlbruck. Neben der atemberaubenden Aussicht auf der Terrasse bietet dieser mit dem dazugehörigen Foyer (125 qm) und einem Cateringraum Platz für Veranstaltungen aller Art.

Der im Januar 2000 eingeweihte Konferenzraum ermöglicht auf einer Fläche von 130 qm bis zu 110 Sitzplätze. Auch eine Raumaufteilung für kleinere Besprechungen ist möglich. Ihren Caterer können Sie selbst bestimmen und mitnehmen. Zusammen mit einem motivierten Management und einer effektiven Organisation schafft dies die Voraussetzung für eine gelungene Veranstaltung.

Der Mietpreis beträgt pro Tag 310,00 €.

Auf Anfrage erhalten Sie die Preisliste für Besprechungen in kleinerer Form oder auch für Abendveranstaltungen. Für weitere Informationen sprechen Sie gerne mit Christine Hammerl oder Lorena Lorenz.



## WGP EHRT LANGJÄHRIGE MITARBEITER

Im Rahmen einer Betriebsversammlung im Konferenzraum in Kohlbruck bedankte sich Geschäftsführerin Andrea Gais bei den Jubilaren für ihr langjähriges Engagement und bei allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit.

Für die Gesellschaft sind Motivation, Erfahrung und Knowhow der langjährigen Mitarbeiter der Grundstein des Erfolgs. Deshalb sind wir stolz auf so ein starkes Team zurückgreifen zu können.

Zugleich wurden drei langjährige Kolleginnen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Christa Reitmaier (17 Jahre im Unternehmen), Gaby Schrott (23 Jahre) und Margit Marquardt (22 Jahre) waren viele Jahre im Empfang bzw. Chefsekretariat im Einsatz und die erste Anlaufstation für unsere Kunden und Mieter. Wir bedanken uns bei allen dreien für ihre langjährige Betriebszugehörigkeit und wünschen ihnen für den Ruhestand alles Gute.



Auf dem Foto zu sehen stehend von links:

Helmut Rahn (40 Jahre bei der WGP)  
Andrea Gais (Geschäftsführerin)  
Alexander Zellner (25 Jahre bei der WGP)  
Sonja Klinger (25 Jahre bei der WGP)  
Stefan Weber (20 Jahre bei der WGP)  
es fehlt: Adalbert Riedl (35 Jahre bei der WGP)

sitzend von links unsere Ruheständlerinnen:  
Christa Reitmaier, Margit Marquardt, Gaby Schrott

# WGP



## Alle Infos auf einen Blick

### Geschäftsstelle

Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft  
Passau mbH  
Dr.-Ernst-Derra-Str. 6  
94036 Passau

Telefon: 0851/95671-0  
Telefax: 0851/95671-60

E-Mail: [info@wgp-passau.de](mailto:info@wgp-passau.de)  
Internet: [www.wgp-passau.de](http://www.wgp-passau.de)  
Folgen Sie uns auf Instagram: [die\\_wgp\\_passau](#)

### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag  
7.30 – 17.00 Uhr durchgehend,  
Freitag 7.30 – 12.00 Uhr  
(Mittwoch ist kein Parteiverkehr)

Mit unseren überaus kundenfreundlichen  
Öffnungszeiten ermöglichen wir Ihnen einen kurzfris-  
tigen Kontakt zu unseren Beraterinnen und Beratern  
für Vermietung und Verkauf.

Wir haben Wohnungen für alle Ansprüche, funktionel-  
le Büros und erstklassige Bau- und Gewerbegrund-  
stücke - vielleicht auch für Ihre persönliche Zukunfts-  
planung.

Den Wohnungsantrag finden Sie auf unserer  
Website.

Bitte melden Sie umgehend jeden Schaden in der  
Wohnung. Am besten telefonisch bei unserem Emp-  
fang/Reparaturannahme  
Adrianna Wallner, Telefon 0851/95671-16

Außerhalb der Öffnungszeiten sowie am Wochen-  
ende oder an Feiertagen sind wir bei einem Notfall  
über unsere Bereitschaftszentrale zu erreichen.  
Handy 0151/10387834

Wir vermieten auch gewerbliche Einheiten (Büros  
und Lagerflächen). Bitte wenden Sie sich hierzu an  
Artur Hofmann, Telefon 0851/95671-0

Bei Fragen zur Wohnungsbewerbung wenden Sie  
sich bitte an unsere Vermietungsabteilung.  
Cornelia Grallath, Telefon 0851/95671-45  
Karina Prohaska, Telefon 0851/95671-13

Fragen zur Betriebs- und Heizkostenabrechnung  
beantwortet  
Annemarie Wimmer, Telefon 0851/95671-42

Die Abrechnung und Auszahlung der Mietkaution  
(nach Beendigung des Mietverhältnisses) veranlasst  
Angela Baumann, Telefon 0851/95671-44

### Impressum

**Herausgeber:**  
WOHNUNGS- UND GRUNDSTÜCKSGESELLSCHAFT  
PASSAU mbH

**Druck & Layout:**  
CompletVerlag & Medienagentur  
Firmianstraße 27  
94136 Thyrnau

**Redaktion:**  
WGP mbH

**Auflage:**  
2.000 Exemplare

**Fotos:** Armin Würfl, WGP